

Hebezeuge Fördermittel

Technische
Logistik

huss

www.hebezeuge-foerdermittel.de
HUSS-MEDIEN GmbH · 10400 Berlin
ISSN 0017-9442 · A 06792

9

2016

VERPACKUNGSTECHNIK

Nur Karton war gestern

TRANSPORT & UMSCHLAG

Verladestation 4.0

KRAN- & HEBETECHNIK

Getriebe für Spezialkrane





Moderne Verpackungsanlagen positionieren die Folie sehr genau auf den palettierten Ladeeinheiten

QUELLE: BEUMER

Nur Karton war gestern

Trends und Herausforderungen im Bereich der Verpackungstechnik

„Die Verpackung soll immer mehr können“, so die Aussage eines Verpackungsspezialisten. Doch was bedeutet das genau für die Hersteller und Anwender? Wo liegen die aktuellen und künftigen Herausforderungen? Die Redaktion sprach in diesem Zusammenhang mit verschiedenen Experten u.a. über die Themen Recycling, Digitalisierung und die Hybrid-Verpackung.

„Wer Waren verpackt und versendet, steht vor ganz speziellen Herausforderungen: Der Platz im Lager und am Verpackungstisch ist knapp bemessen, unterschiedliche Waren benötigen unterschiedliche Verpackungen in unterschiedlichen Größen, und alles muss schnell gehen, ohne dass an der Sicherheit der Ware gespart wird“, fasst Baret Davidian, Geschäftsführer und Business Development Northern Europe der Easypack GmbH die Verpackungssituation zusammen und ergänzt: „Hinzu kommen ergonomische Anforderungen an den Packtisch – schließlich geht es auch um die Gesundheit der Mitarbeiter.“

Zusätzlich dazu sei auch der Preisdruck in der Branche immer deutlicher zu spüren, findet Knut Gutterwitz, Leiter Verpackungsentwicklung der Romwell GmbH & Co. KG. Dem könne man nur begegnen, „indem Verpackungen dem Kunden einen Mehrwert bieten: vom multifunktionalen Einsatz über einfache und zeitsparende Handhabung bis hin zur platzoptimierten Verpackung.“ Im Sinne der europäischen Verpackungsrichtlinie 94/62/EG „bezeichnet der Ausdruck ‚Verpackungen‘ aus beliebigen Stoffen hergestellte Produkte zur Aufnahme, zum Schutz, zur Handhabung, zur Lieferung und zur Darbietung von Waren, die vom Rohstoff

bis zum Verarbeitungserzeugnis reichen können und vom Hersteller an den Benutzer oder Verbraucher weitergegeben werden. Auch alle zum selben Zweck verwendeten ‚Einwegartikel‘ sind als Verpackungen zu betrachten.“

Die Wareninformationen sollen auf Knopfdruck abrufbar sein

Trends sehen die befragten Experten vor allem in den Bereichen Recycling, Digitalisierung und bei dem Thema Hybrid-Verpackungen. So sind z.B. immer mehr Systeme gefragt, „die sich z.B.

» Die Digitalisierung wird künftig an Bedeutung gewinnen und auch den Markt der Verpackungstechnik auf den Kopf stellen.“

Baret Davidian,
Geschäftsführer und Business Development
Northern Europe, Easypack GmbH



QUELLE: EASYPACK

2015 wurden 2.950 Mio. Sendungen von KEP-Diensten transportiert. Diese Entwicklung macht sich auch auf dem Markt für umweltfreundliche Verpackungslösungen bemerkbar.



QUELLE: EASYPACK



QUELLE: ROMWELL

Mit speziellen Wickelmaschinen kann ein Tray komplett umwickelt oder das Packgut nur an definierten Teilbereichen fixiert werden.

über SAP-Schnittstellen in die IT der Unternehmen einbinden lassen oder die über die Möglichkeit verfügen, bestimmte Informationen abzuspeichern“, weiß Baret Davidian von Easypack. Es sollen so „auf Knopfdruck künftig Informationen, wie beispielsweise Erschütterungen, Temperaturschwankungen oder der Aufenthaltsort des Pakets, selbstverständlich abrufbar sein.“

Hybrid-Verpackungen wiederum sind Kombinationsverpackungen verschiedener Materialien wie Karton, Blech oder Kunststoff. Vorteile sind z.B. eine höhere Stärke und Stabilität der Verpackungen, was Transportschäden reduzieren soll. Um eine solche Hybrid-Variante handelt es sich z.B. bei einem neuen Industriesack auf Papierbasis der Mondi Industrial Bags GmbH aus Wien. Der „Hybridpro“ besteht aus einer Kombination aus Papier und Kunststoff und eignet sich nach Angaben von Mondi für verschiedene Branchen und Anwendungen, insbesondere für Baustoffe. Die Außenlage des Sacks besteht aus 40 µm starkem hochdichtem Polyäthylen (HDPE). Die Innovation besteht laut Mondi darin, dass das nicht perforierte HDPE eine Schutzschicht an der äußeren Sackoberfläche bildet.

Eine exakte Aufgabendefinition führt zur passenden Lösung

Darüber hinaus gibt es sog. aktive Verpackungen, die entweder bestimmte Substanzen an das verpackte Lebensmittel abgeben (etwa Konservierungsstoffe) oder dem Lebensmittel oder dessen unmittelbarer Umgebung bestimmte Stoffe entziehen, z.B. den Sauerstoff aus der Restluft in der Verpackung (siehe hierzu auch: www.verbraucherzentrale.de/aktive-verpackungen). Die aktive Komponente kann in die Verpackung integriert sein, aber auch separat in Form von Einlagen beigelegt werden. Eine andere Variante sind sog. intelligente Verpackungen, die den Zustand verpackter Lebensmittel überwachen und Informationen, etwa über die Frische der Lebensmittel (z.B. eine Farbänderung bei zunehmender Lagerdauer, bei Unterbrechung der Kühlkette oder bei undichter Verpackung), liefern.

Da verwundert es nicht, dass sich die Beratung und die weitere Zusammenarbeit zwischen den Verpackungsspezialisten und ihren Abnehmern sehr eng und intensiv gestalten. „Der Informationsfluss ist enorm wichtig, und das vom ersten Gespräch an“, betont auch Knut

Die Premium-Plattform für
Intralogistik-Lösungen

LogiMAT
2017

15. Internationale Fachmesse
für Distribution, Material- und
Informationsfluss

14.–16. März 2017

Neue Messe Stuttgart

**WANDEL
GESTALTEN**

Digital – Vernetzt – Innovativ



Erneut im Rahmen der Fachmesse LogiMAT

TradeWorld
DIE PLATTFORM FÜR MODERNE HANDELSPROZESSE

Lösungsanbieter in E-Commerce / Omnichannel

Beschaffung | Onlineshop | Vermarktung |
Payment | Software | Intralogistik | Versand |
Fulfillment | Retoure | Aftersales
für Handel + Industrie
www.tradeworld.de

Jetzt informieren und dabei sein!

Tel. +49 (0)89 32391-259
www.logimat-messe.de



QUELLE: BEUMER

» Die Transportverpackung ist unmittelbar mit den Geschäftsergebnissen verbunden. Neben einem hervorragenden Produktschutz werden auch eine äußerst wirksame Qualitätssicherung und Kostenkontrolle immer wichtiger.

Gregor Baumeister,
Leiter des Geschäftsbereichs Palettier- und Verpackungssysteme, Beumer Group GmbH & Co. KG



QUELLE: ELTETE

» Früher konzentrierte man sich eher auf den Import – nun erwarten die Bedarfsträger ein lokales Agieren. Gewünscht sind kurze Anfahrtszeiten und Ansprechpartner vor Ort.“

Peter Baumgartner,
Group Sales Director, Eltete TPM

Gutterwitz von Romwell. Denn nur durch eine exakte Aufgabendefinition könne eine zielführende Entwicklung erfolgen.

Für das Unternehmen Easypack beginnt der Verkaufsprozess deshalb mit einer intensiven Beratung vor Ort. „Wie schaut das Lager aus? Welche Prozesse sind eingespielt? Welche Anforderungen an die Verpackung werden gestellt? Auf Basis dieser und weiterer Antworten empfehlen wir unseren Kunden passende Verpackungssysteme sowie Zubehör wie Verpackungstische oder das Förderband, das mehrere Packstücke mit Papierpolstern versorgt“, erklärt Baret Davidian von Easypack.

Auch für die Beumer Group GmbH & Co. KG gilt es, die Anforderungen der verschiedenen Branchen, sei es Zement-, Bau- und chemische Industrie, der Konsumgütermarkt oder die Logistikbranche, optimal zu erfüllen. „Gemeinsam mit dem Vertrieb analysieren unsere Entwickler die verschiedenen Kundenwünsche und Anforderungen an das Verpackungssystem. Dazu werden Kunden, aber auch Hersteller von Verpackungen und Paletten mit ins Boot geholt“, weiß Gregor Baumeister, Leiter des Geschäftsbereichs Palettier- und Verpackungssysteme bei Beumer. „Mit der Verpackungsanlage ‚Stretch Hood A‘ haben wir z.B. unsere bewährte Verpackungsanlage von Grund auf neu konzipiert. Bei der Entwicklung haben wir verschiedene Komponenten analysiert und diese hinsichtlich ihrer Funktion, Anordnung

und Ergonomie optimiert.“ Dazu gehören u.a. eine intuitive Menüführung der Maschinensteuerung über ein Soft-Touch-Panel, ein optimierter, ergonomisch gestalteter Arbeitsplatz für den Bediener sowie ein materialschonender Transport der Folie in die Anlage mit einem innovativen Folientransportsystem.

Lösungen implementieren und Bedarfslücken erkennen

„Ein starkes Thema ist auch das Replace-Geschäft, also das Ersetzen der Stoffe Metall, Holz und Kunststoff im Verpackungsbereich“, weiß Peter Baumgartner, Group Sales Director bei Eltete TPM. „Viele Lösungen, die noch vor einigen Jahren Standard waren (wie z.B. der Aluminiumkantenschutz) werden heute schon nicht mehr verwendet. Der Trend geht zur recyclebaren Einweglösung.“ Die Easypack GmbH unterstützt diesen Trend mit den aus 100% recyceltem Papier bestehenden Polstern, die nach der Verwendung direkt in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden können.

„Die EU sucht recyclingfähiges und nachhaltiges Material vor allem wegen der Müllvermeidung. Die Devise ist ein einfaches Handling der Verpackung und damit einhergehend die Kompostierbarkeit“, so Peter Baumgartner weiter. „Die größte Herausforderung ist sicherlich immer, individuelle Lösungen im Bereich



QUELLE: ROMWELL

» Der Trend geht zu multifunktionalen Verpackungen, oder besser zu Hybrid-Verpackungen, die den Mitarbeiter in der Fertigung, das Produkt beim Versand und den Kunden beim Ent- oder Wiederverpacken unterstützen.

Knut Gutterwitz,
Leiter Verpackungsentwicklung,
Romwell GmbH & Co. KG

recyclebarer Transportverpackungen zu implementieren und Bedarfslücken des Marktes zu erkennen.“

„Die Themen Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit, Standardisierung und Optimierung von Verpackungen sowie Digitalisierung werden in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen“, findet auch Baret Davidian. Verschärft würden diese Themen vor dem Hintergrund der zunehmenden Sendungsmengen aufgrund des boomenden E-Commerce. „Kurz gesagt soll die Verpackung immer mehr können, immer mehr Aufgaben übernehmen“, sagt Knut Gutterwitz von Romwell abschließend.

Eine Möglichkeit, sich tiefergehend über das Thema „Verpackungstechnik“ zu informieren, ist ein Besuch der Fachpack 2016, die vom 27. bis 29. September in Nürnberg stattfindet (siehe hierzu auch S. 40ff.). Das Spektrum der europäischen Fachmesse reicht von Packstoffen und Verpackungsmaschinen über Verpackungsdruck/Printpack und Veredelung bis zu Logistiksystemen und Services für die Verpackungsindustrie. Ein informatives Rahmenprogramm bieten zusätzlichen Mehrwert. Die Aussteller zeigen Lösungsansätze, Innovationen und Dienstleistungen. Im Jahr 2015 tauschten sich hier gut 44.000 Fachbesucher mit 1.565 Ausstellern über ihre Produkte und Dienstleistungen aus.

Christina Kasper

Stabiles Kartons-Transportsystem

Die Transportverpackung ist unmittelbar mit den Geschäftsergebnissen verbunden. Neben einem hervorragenden Produktschutz werden auch eine äußerst wirksame Qualitätssicherung und Kostenkontrolle immer wichtiger. Die Transportverpackung ist unmittelbar mit den Geschäftsergebnissen verbunden. Neben einem hervorragenden Produktschutz werden auch eine äußerst wirksame Qualitätssicherung und Kostenkontrolle immer wichtiger.



Die Transportverpackung ist unmittelbar mit den Geschäftsergebnissen verbunden. Neben einem hervorragenden Produktschutz werden auch eine äußerst wirksame Qualitätssicherung und Kostenkontrolle immer wichtiger.

Innovative Verpackungslösungen



Die Transportverpackung ist unmittelbar mit den Geschäftsergebnissen verbunden. Neben einem hervorragenden Produktschutz werden auch eine äußerst wirksame Qualitätssicherung und Kostenkontrolle immer wichtiger.

Die Transportverpackung ist unmittelbar mit den Geschäftsergebnissen verbunden. Neben einem hervorragenden Produktschutz werden auch eine äußerst wirksame Qualitätssicherung und Kostenkontrolle immer wichtiger.

ROMWELL Effizient Verpacken auf engstem Raum

Automatisierte Umwicklungsmaschinen erleichtern in vielen Branchen den Versand, belegen allerdings auch viel Platz. Um das bequeme Umwickeln auch unter beengten Verhältnissen zu ermöglichen, hat die Romwell GmbH & Co. KG jetzt eine Kompaktversion ihrer „Twistpac-TL-Anlagen“ weiterentwickelt: Die neue TL 404 findet mit 1,5 m Länge und 1,1 m Breite praktisch überall Platz und eignet sich für Packstücke bis 400 mm Breite. Um den Folienwechsel effizienter zu gestalten, wird ein neu konstruierter Folienhorn verbaut. Dieser



QUELLE: ROMWELL

kann sowohl mit verschiedenen Hülsentypen umgehen, als auch etwaige Toleranzen der Lieferanten in den Folienrollen kompensieren. Zudem können die neuen Tragrollen für eine angetriebene Förderlinie mit eigenen Motoren versehen werden und lassen sich individuell beschichten, um etwa Abrieb von empfindlicher Ware zu verhindern. Bedient wird die TL 404 über ein modernes 7“-Touchdisplay, das eine übersichtliche Visualisierung aller Parameter und Prozesse bietet und so die Konfiguration, Nutzung und eventuelle Fehlerdiagnosen vereinfacht. Durch den 400er-Ring ist die 1,5 m lange und 1,1 m breite Umwickelmaschine auf Packstücke bis 400 mm Breite ausgelegt, die maximal mögliche Höhe steht in Relation zur Breite der Ware.

Halle 7, Stand 422

(ck)